



**Neue Regionalpolitik (NRP)
und Neuer Finanzausgleich (NFA)**

**Handlungsbedarf aus der NFA
für die Kantone**

Urs Brassler
Finanzsekretär
Finanz- und Militärdepartement Graubünden



Inhaltsübersicht

1. Die beiden Hauptziele und –instrumente der NFA
2. Der neue Finanzausgleich
3. Die neue Aufgabenerfüllung
 - 3 a) Aufgabenentflechtung
 - 3 b) Verbundaufgaben mit Programmvereinbarungen
 - 3 c) Interkantonale Zusammenarbeit
4. Fazit



Handlungsbedarf grundsätzlich

Die Aussichten für die **Zielerreichung** bestimmen den künftigen Handlungsbedarf der Kantone.

Die **beiden Hauptziele** der NFA:

§ **Verbesserung des Finanzausgleichs** i.e.S.

§ **Steigerung der Effizienz**

Die **beiden Hauptinstrumente** der NFA:

§ **Reform des Finanzausgleichs** i.e.S.

§ **Reform der Aufgabenerfüllung**

Wie weit garantieren die NFA-Instrumente den Erfolg?



Reform des Finanzausgleichs i.e.S.

Die **Wirkungen der neuen Ausgleichsinstrumente:**

- Quantitative Verstärkung des Finanzausgleichs
- Konzentrierter Mitteleinsatz für die ressourcen-schwachen Kantone
- Gleichmässige Lastenverteilung für die ressourcen-starken Kantone
- Gezielte Milderung strukturell bedingter Sonderlasten
- Vergrösserung der kantonalen Autonomie (mehr zweckfreie Mittel)
- Beseitigung von Fehlanreizen
- Verstärkung des Steuerwettbewerbes
- Erhöhte Steuerbarkeit und Transparenz



Reform des Finanzausgleichs i.e.S.

Fazit:

Der neue Finanzausgleich im engeren Sinne wird garantiert

- stärker,
- effizienter,
- fairer,
- steuerbarer und
- transparenter.

Offen ist noch die Frage der **optimalsten Dotierung** der Ausgleichsgefässe: → **Wirksamkeitsbericht**

Kein Handlungsbedarf mehr für die Kantone



Reform der Aufgabenerfüllung

Die Instrumente:

- **Aufgabenteilung**
 - > **Bundesaufgaben**
 - > **Kantonsaufgaben**
- **Verbundaufgaben mit Programmvereinbarungen**
- **Interkantonale Zusammenarbeit mit Lastenausgleich**



Reform der Aufgabenerfüllung

| Bundesaufgaben | Entflechtung |
|---|---------------------|
| 1. Landesverteidigung | 6 Mio. |
| 2. Nationalstrassen | 508 Mio. |
| 3. Individuelle Leistungen AHV | 1'059 Mio. |
| 4. Betagten- u. Behindertenorganisationen | 0 Mio. |
| 5. Individuelle Leistungen IV | 1'214 Mio. |
| 6. Tierzucht | 20 Mio. |
| 7. Landwirtschaftliche Beratung: | 5 Mio. |
| Total Entflechtungsvolumen | 2'812 Mio. |



Reform der Aufgabenerfüllung

Kantonsaufgaben

Entflechtung

| | |
|--|------------|
| 1. Turnen und Sport | 0 Mio. |
| 2. Stipendien bis und mit Sekundarstufe II | 17 Mio. |
| 3. Verkehrstrennung und Niveauübergänge | 0 Mio. |
| 4. Flugplätze | 0 Mio. |
| 5. Betagten- und Behindertenorganisationen | 166 Mio. |
| 6. Erwachsene Behinderte | 1'147 Mio. |
| 7. Ausbildungsstätten Sozialberufe | 29 Mio. |
| 8. Sonderschulung | 715 Mio. |
| 9. Verbesserung Wohnverhältnisse in Berggebieten | 3 Mio. |
| 10. Landwirtschaftliche Beratung | 5 Mio. |

Total Entflechtungsvolumen

2'028 Mio.



Reform der Aufgabenerfüllung

Verbundaufgaben

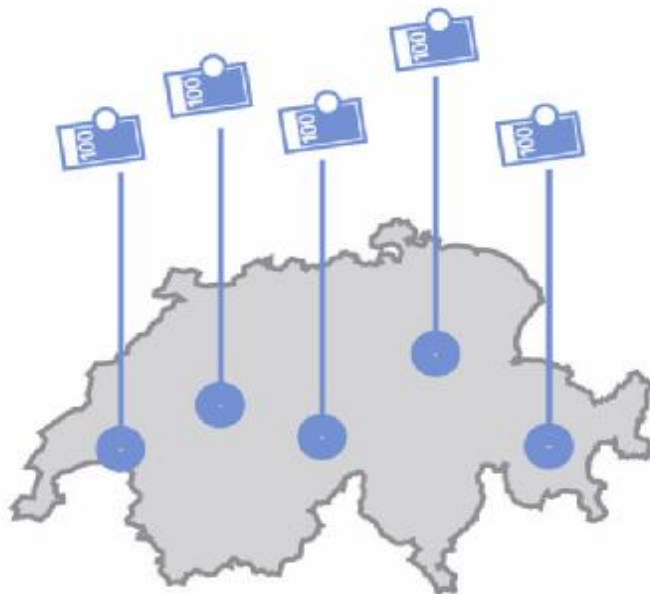
1. Amtliche Vermessung
2. Straf- und Massnahmenvollzug
3. Stipendien und Studiendarlehen im tertiären Bildungsbereich
4. Natur- und Heimatschutz
5. Hauptstrassen
6. Hochwasserschutz
7. Agglomerationsverkehr
8. Regionalverkehr
9. Lärmschutz mit Mineralölsteuererträgen (ohne National- und Hauptstrassen)
10. Gewässerschutz
11. Ergänzungsleistungen
12. Prämienverbilligung in der Krankenversicherung
13. Landwirtschaftliche Strukturverbesserung
14. Wald
15. Jagd
16. Fischerei



NFA Programmvereinbarungen

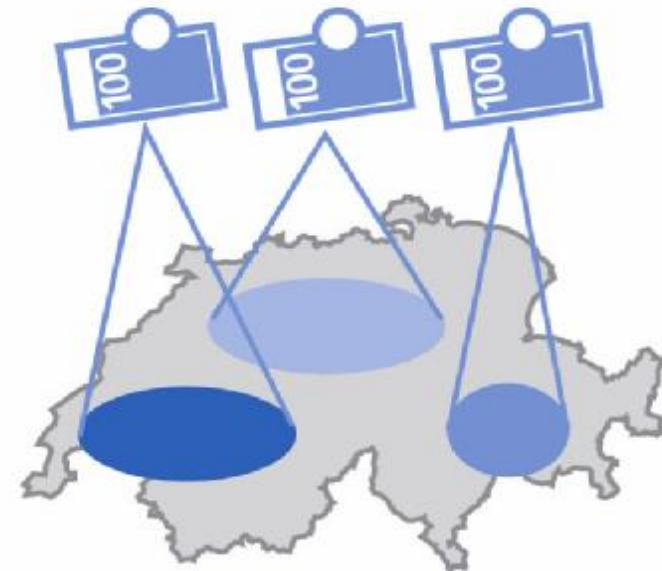
ohne NFA

Punktuelle Einzelsubventionen



mit NFA

Zielorientierte Globalsubventionen



Effekte

- Grösserer Handlungsspielraum für Kantone
- Partnerschaft statt Bundesdiktat
- Wirkungs- statt Kostenorientierung

NFA Programmvereinbarungen

- Programme statt Einzelobjekte
- Ziel- und leistungsorientierte statt aufwandorientierte Subventionierung
- Vertragsabschlüsse statt Verfügungen (Partnerschaft)
- Programmvereinbarung als neues innovatives Instrument, welche die strategischen Programmziele festlegt und die Beitragsleistung des Bundes sowie die Einzelheiten der Finanzaufsicht regelt (Art. 20a neu SuG)



Programmvereinbarungen gemäss SuG

Art. 19 Abs. 2

- 2 Nach den Vertragsverhandlungen stellt die Behörde dem Gesuchsteller einen befristeten Antrag, dessen Inhalt sich nach Artikel 17 oder 20a richtet. **Bezieht sich der Antrag auf eine Programmvereinbarung und berührt er die Interessen von Gemeinden, so unterbreitet der Kanton ihn diesen Gemeinden zur Stellungnahme.**

Art. 20a (neu) **Programmvereinbarungen**

- 1 Der Bund gewährt den Kantonen Finanzhilfen oder Abgeltungen in der Regel im Rahmen von Programmvereinbarungen.
- 2 Die Programmvereinbarung legt die gemeinsam zu erreichenden strategischen Programmziele fest und regelt die Beitragsleistung des Bundes sowie im Einvernehmen mit der Eidgenössischen Finanzkontrolle die Einzelheiten der Finanzaufsicht. Sie belässt den Kantonen möglichst grosse Gestaltungsfreiheit.
- 3 Die Programmvereinbarungen erstrecken sich in der Regel über mehrere Jahre.
- 4 **Werden im Rahmen von Programmvereinbarungen vorgesehene Leistungen durch Gemeinden erbracht, so vergütet der Kanton den Gemeinden die entstandenen Kosten mindestens entsprechend dem Anteil der Bundesbeiträge an den Gesamtkosten.**
- 5 Artikel 23 ist auf die Programmvereinbarungen nicht anwendbar.



NFA Programmvereinbarungen

- Bund muss über einen ausreichenden finanzpolitischen Handlungsspielraum verfügen.
- Kantone wollen demgegenüber ein Maximum an Garantien.

Kreative Lösungen im Sinne eines Interessensausgleichs sind gefragt!

Wie sichern die Kantone ihre Interessen?



FAZIT

Handlungsbedarf über den 1. Januar 2008 hinaus haben die Kantone vor allem in **drei Bereichen**:

- Zweckmässiger Einsatz der zusätzlichen **zweckfreien Mittel**.
- Die neuen Kantonsaufgaben in den Bereichen **erwachsene Behinderte, Sonderschulung und Spitex** (beachte Übergangsbestimmung in BV).
- Ausgestaltung der **Programmvereinbarungen** zwischen Bund und Kantonen, unter Einbezug der Gemeinden.

